

Niederberger Joseph

Wilmatt 8, 6370 Oberdorf NW

EINGEGANGEN

- 2. Dez. 2021

2021 NWLR 83

Landratsbüro
Regierungsgebäude
Dorfplatz 2
6371 Stans

Oberdorf, 2. Dezember 2021

Telefon: 079 321 82 70

E-Mail: joseph_niederberger@bluewin.ch

Interpellation «Zukünftige Entwicklung des Feuerwehrwesens im Kanton Nidwalden»

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Regierungsrätinnen
Sehr geehrte Regierungsräte

Gemäss Art. 53 Abs. 4 des Landratsgesetzes reiche ich eine Interpellation zum Thema «Zukünftige Entwicklung des Feuerwehrwesens im Kanton Nidwalden» ein.

Die Auswirkungen der gesellschaftlichen und der technischen Veränderungen stellen die Feuerwehren in der ganzen Schweiz vor grosse Herausforderungen. Auch die Nidwaldner Feuerwehren müssen sich zukünftig auf die sich verändernden Rahmenbedingungen und Anforderungen einstellen.

Die Bereitschaft, Feuerwehrdienst zu leisten, nimmt bei jungen Leuten tendenziell eher ab. Auch bei den Arbeitgebern ist eine zunehmend skeptische Haltung auszumachen, wenn es darum geht, Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter für den Feuerwehrdienst freizustellen. Die Rekrutierung von Kaderleuten, vor allem von Kommandanten, Vizekommandanten und Instruktoren gestaltet sich schon seit längerer Zeit eher schwierig.

Durch die steigende Mobilität arbeiten viele Angehörige der Feuerwehr (AdF) ausserhalb der Gemeinde- oder der Kantonsgrenzen. Die Tagesverfügbarkeit ist deshalb stark eingeschränkt und wird im Ernstfall zum Problem.

Durch die Technologisierung der Gebäude und der Fahrzeuge wird die Ausbildung immer aufwendiger, komplexer und kostenintensiver. Es müssen immer mehr Details beachtet werden, es wird spezifisches Wissen verlangt und es braucht für die Einsatzbewältigung ver-

mehrt Spezialgeräte. Durch die verschärften Normen und Vorschriften ergibt sich für alle Feuerwehren im Kanton ein Mehraufwand bei der Materialwartung.

Das Feuerwehrwesen ist grundsätzlich eine Aufgabe der Politischen Gemeinden (Art. 20, Gesetz über den Brandschutz und die Feuerwehr BFG). Die Probleme der Zukunft anzupacken, ist deshalb auch primär die Aufgabe der Feuerwehrkommandos in den Gemeinden. Dies führt dazu, dass jede Gemeinde ihre eigenen Probleme in «ihrem eigenen Garten» zu lösen versucht.

Das Feuerwehrinspektorat, als Bestandteil der Nidwaldner Sachversicherung, hat eine Gesamtsicht der verschiedenen Problemfelder. Gemeinsam mit Vertretern der Feuerwehren, den Politischen Gemeinden und des Gewerbeverbandes wurde die Problematik aufgegriffen und im Konzept 2020+ festgehalten. Dabei wurden Handlungsfelder aufgezeigt und mögliche Lösungen in Bezug auf die Organisation und die Finanzierung skizziert. Mit diesem Konzept hätte auch der administrative Aufwand für die Feuerwehren reduziert werden können.

Das Konzept 2020+ war bei den Politischen Gemeinden jedoch nicht mehrheitsfähig, weil die Gemeinden an ihrer Autonomie im Feuerwehrwesen festhalten wollten. Aufgrund dieser Tatsache wurde das Projekt eingefroren.

Es kann folglich nicht davon ausgegangen werden, dass in naher Zukunft neue Lösungen auf den Tisch kommen. Die Problematik, v.a. betreffend die Tagesverfügbarkeit, wird sich jedoch weiter verschärfen.

Deshalb bitte ich den Regierungsrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Auswirkungen der gesellschaftlichen und der technischen Veränderungen (Tagesverfügbarkeit, aufwendigere Ausbildung, verschärfte Normen und Vorschriften) für die Feuerwehren im Kanton Nidwalden?
2. Mit welcher Organisationsform würde der Regierungsrat die Probleme der Zukunft anpacken, wenn das Feuerwehrwesen losgelöst von der Gemeindehoheit organisiert werden könnte?
3. Welche Lösungsansätze sieht der Regierungsrat, um den sich abzeichnenden Herausforderungen entgegenzuwirken und welche Auswirkungen hätte dies für den Kanton und die Gemeinden?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse



Landrat Joseph Niederberger